

Berliner Zeitung

Abonnements für Dezember

zum Preise von
1 M. 75 Pfg.

werden bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches entgegengenommen auf das

„Berliner Tageblatt“ und Handels-Zeitung

mit Effekten-Verloofungsliste nebst künstlerischem Bildblatt „LUX“, dem beliebtesten Sonntagsblatt „Deutsche Post“, dem feinsten politischen Blatt „Der Zeitgeist“, der „Technischen Rundschau“, „Haus Hof Garten“, Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

In Berlin abonirt man zum Preise von 2 Mark pro Monat bei täglich zweimaliger Ausfertigung in der Expedition Jenaferstraße 48/49, sowie deren Filialen: Leipzigerstraße 108, Ecke Friedrichstraße 1. Etage, Potsdamerstraße 99, Königstraße 57, Prenzlauerstraße 41, Al.-Mohrstr. 18, Chausseest. 16, Große Frankfurterstr. 35.

fernsprech-Anschluss an sämtliche Bureaus.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten

wird der bis zum 1. Dezember abgedruckte Theil des das Interesse der Leserschaft in hervorragender Weise in Anspruch nehmenden Romans „Mein einziges Kind“ von Florence Marryat in den ersten Tagen des Dezembers gratis gegen Einlieferung der Abonnementquittung nachgeschickt.

Deutscher Reichstag.

3. Sitzung vom 19. November, 2. Uhr.
Von Tisch des Bundesrats: Reichskanzler Graf Bismarck, Graf Tolbowitz, Freiherr v. Richthofen, Dr. Rieberding, v. Goltz, Dr. Eubel, Freiherr v. Helmreich, v. Tirpitz, v. Schönerbecker, v. Ebdorff.

Das Haus ist beschloss.

Präsident Graf Bismarck eröffnet die Sitzung.
Vorsitzendes des Reichstages ist der Reichspräsident und der Schriftführer des Reichstages.

Das Schreiben eines Staatsanwalts auf Genehmigung der Einleitung eines Strafverfahrens gegen einen Abgeordneten wird der Sachverhaltskommission überwiesen.

Ein förmlicher Antrag überredet und Genossen (S. 1) auf Einstellung eines gegen den Abg. Fischer (Schäfer) beim förmlichen Gerichtsverfahren wird abgelehnt.

Es folgt die Interpellation überredet und Genossen betreffend die Anwesenheit des Reichspräsidenten.

Die Frage des Reichspräsidenten, ob und wann er bereit ist, die Anfrage zu beantworten, erklart.

Reichspräsident Graf Bismarck:
Ich bin bereit, die Interpellation zu beantworten und zwar am nächsten Donnerstag.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Befreiung eines dritten Theils von Reichsstaatsanwaltschaften für das Rechnungsjahr 1900.

Reichskanzler Graf Bismarck:
Meine Herren! Ich möchte die erste Gelegenheit zu ergreifen, um mich von diesem hohen Hause anzukündigen über die nächste Frage, welche im Vordergrund des öffentlichen Interesses steht, nämlich über unser Vorgehen in China. Es werden es verstehen, meine Herren, wenn ich auch heute nicht wohl Dinge sagen kann, die sich aus den Verhandlungen ergeben, oder die die von den Mächten in China untereinander gemeinsame Aktion betreffen könnten. Ich bin aber über die sehr schwierigen Verhandlungen, die zwischen den verschiedenen Regierungen und dem deutschen Volk die Führung nicht verloren gehen darf (Wachen bei den Sozialdemokraten), und ich erkenne das Recht des Hauses und des Reichstages, zu wissen, wogegen sie sich gut stellen bei den Sozialdemokraten, und zu wissen, ob es sich nicht eher bereit sein sollte, zu offen und zu deutlich zu reden, wie dies das Staatsinteresse mir zuzunehmen erlaubt.

Was die Verantwortlichkeit der Mächte in China anbelangt, so besteht es nicht in dieser Hinsicht auf das Erklärte, welches ich für meine Anrede in der Bundesversammlung gerichtet habe. Ich habe nicht bemerkt, in diesem Hinblick die Gründe darzulegen, wie wir in China zu diesem Stande gelangt sind, denn ich die politische Welt dort höchlich ungewissen. Ich habe auch bemerkt, dass die Ziele beider, welche ich die deutsche Politik in China gesteckt hat, die Ziele, an denen wir nach wie vor festhalten.

Wenn ich jedoch übergehen zu dem, was wir in China verfolgen und was wir in China erreichen wollen, möchte ich zwei Punkte vorzubringen, die in der bisherigen Diskussion des Hauses und vieldeutig auch noch des Reichstages über unsere China-Politik eine gewisse Rolle gespielt haben. Es ist gefolgt worden, meine Herren, daß wir die Politik, die in China ausgebrochen ist, nicht voranzuführen hatten. Daran möchte ich zunächst erinnern, daß ich jedenfalls die meisten der übrigen Regierungen in der gleichen Lage befinden haben werden, und daß die meisten von ihnen in verengtem Gesichtspunkt auch nicht angenommen haben, daß das über China und Ostasien ausgebrochene Ungewitter so heftig und daß es so rasch einzutreten würde. Die Mächte, welche diesem Ungewitter vorangingen, sind aber gerade uns nicht entgangen. Wir haben die Vertreter in China und wir haben die anderen Kabinette wieder als einmal auf diese Verhältnisse hingewiesen.

Was die Verantwortlichkeit der Mächte in China anbelangt, so besteht es nicht in dieser Hinsicht auf das Erklärte, welches ich für meine Anrede in der Bundesversammlung gerichtet habe. Ich habe nicht bemerkt, in diesem Hinblick die Gründe darzulegen, wie wir in China zu diesem Stande gelangt sind, denn ich die politische Welt dort höchlich ungewissen. Ich habe auch bemerkt, dass die Ziele beider, welche ich die deutsche Politik in China gesteckt hat, die Ziele, an denen wir nach wie vor festhalten.

Wenn ich jedoch übergehen zu dem, was wir in China verfolgen und was wir in China erreichen wollen, möchte ich zwei Punkte vorzubringen, die in der bisherigen Diskussion des Hauses und vieldeutig auch noch des Reichstages über unsere China-Politik eine gewisse Rolle gespielt haben. Es ist gefolgt worden, meine Herren, daß wir die Politik, die in China ausgebrochen ist, nicht voranzuführen hatten. Daran möchte ich zunächst erinnern, daß ich jedenfalls die meisten der übrigen Regierungen in der gleichen Lage befinden haben werden, und daß die meisten von ihnen in verengtem Gesichtspunkt auch nicht angenommen haben, daß das über China und Ostasien ausgebrochene Ungewitter so heftig und daß es so rasch einzutreten würde. Die Mächte, welche diesem Ungewitter vorangingen, sind aber gerade uns nicht entgangen. Wir haben die Vertreter in China und wir haben die anderen Kabinette wieder als einmal auf diese Verhältnisse hingewiesen.

Was die Verantwortlichkeit der Mächte in China anbelangt, so besteht es nicht in dieser Hinsicht auf das Erklärte, welches ich für meine Anrede in der Bundesversammlung gerichtet habe. Ich habe nicht bemerkt, in diesem Hinblick die Gründe darzulegen, wie wir in China zu diesem Stande gelangt sind, denn ich die politische Welt dort höchlich ungewissen. Ich habe auch bemerkt, dass die Ziele beider, welche ich die deutsche Politik in China gesteckt hat, die Ziele, an denen wir nach wie vor festhalten.

Wenn ich jedoch übergehen zu dem, was wir in China verfolgen und was wir in China erreichen wollen, möchte ich zwei Punkte vorzubringen, die in der bisherigen Diskussion des Hauses und vieldeutig auch noch des Reichstages über unsere China-Politik eine gewisse Rolle gespielt haben. Es ist gefolgt worden, meine Herren, daß wir die Politik, die in China ausgebrochen ist, nicht voranzuführen hatten. Daran möchte ich zunächst erinnern, daß ich jedenfalls die meisten der übrigen Regierungen in der gleichen Lage befinden haben werden, und daß die meisten von ihnen in verengtem Gesichtspunkt auch nicht angenommen haben, daß das über China und Ostasien ausgebrochene Ungewitter so heftig und daß es so rasch einzutreten würde. Die Mächte, welche diesem Ungewitter vorangingen, sind aber gerade uns nicht entgangen. Wir haben die Vertreter in China und wir haben die anderen Kabinette wieder als einmal auf diese Verhältnisse hingewiesen.

Was die Verantwortlichkeit der Mächte in China anbelangt, so besteht es nicht in dieser Hinsicht auf das Erklärte, welches ich für meine Anrede in der Bundesversammlung gerichtet habe. Ich habe nicht bemerkt, in diesem Hinblick die Gründe darzulegen, wie wir in China zu diesem Stande gelangt sind, denn ich die politische Welt dort höchlich ungewissen. Ich habe auch bemerkt, dass die Ziele beider, welche ich die deutsche Politik in China gesteckt hat, die Ziele, an denen wir nach wie vor festhalten.

Wenn ich jedoch übergehen zu dem, was wir in China verfolgen und was wir in China erreichen wollen, möchte ich zwei Punkte vorzubringen, die in der bisherigen Diskussion des Hauses und vieldeutig auch noch des Reichstages über unsere China-Politik eine gewisse Rolle gespielt haben. Es ist gefolgt worden, meine Herren, daß wir die Politik, die in China ausgebrochen ist, nicht voranzuführen hatten. Daran möchte ich zunächst erinnern, daß ich jedenfalls die meisten der übrigen Regierungen in der gleichen Lage befinden haben werden, und daß die meisten von ihnen in verengtem Gesichtspunkt auch nicht angenommen haben, daß das über China und Ostasien ausgebrochene Ungewitter so heftig und daß es so rasch einzutreten würde. Die Mächte, welche diesem Ungewitter vorangingen, sind aber gerade uns nicht entgangen. Wir haben die Vertreter in China und wir haben die anderen Kabinette wieder als einmal auf diese Verhältnisse hingewiesen.

Was die Verantwortlichkeit der Mächte in China anbelangt, so besteht es nicht in dieser Hinsicht auf das Erklärte, welches ich für meine Anrede in der Bundesversammlung gerichtet habe. Ich habe nicht bemerkt, in diesem Hinblick die Gründe darzulegen, wie wir in China zu diesem Stande gelangt sind, denn ich die politische Welt dort höchlich ungewissen. Ich habe auch bemerkt, dass die Ziele beider, welche ich die deutsche Politik in China gesteckt hat, die Ziele, an denen wir nach wie vor festhalten.

Wenn ich jedoch übergehen zu dem, was wir in China verfolgen und was wir in China erreichen wollen, möchte ich zwei Punkte vorzubringen, die in der bisherigen Diskussion des Hauses und vieldeutig auch noch des Reichstages über unsere China-Politik eine gewisse Rolle gespielt haben. Es ist gefolgt worden, meine Herren, daß wir die Politik, die in China ausgebrochen ist, nicht voranzuführen hatten. Daran möchte ich zunächst erinnern, daß ich jedenfalls die meisten der übrigen Regierungen in der gleichen Lage befinden haben werden, und daß die meisten von ihnen in verengtem Gesichtspunkt auch nicht angenommen haben, daß das über China und Ostasien ausgebrochene Ungewitter so heftig und daß es so rasch einzutreten würde. Die Mächte, welche diesem Ungewitter vorangingen, sind aber gerade uns nicht entgangen. Wir haben die Vertreter in China und wir haben die anderen Kabinette wieder als einmal auf diese Verhältnisse hingewiesen.

Was die Verantwortlichkeit der Mächte in China anbelangt, so besteht es nicht in dieser Hinsicht auf das Erklärte, welches ich für meine Anrede in der Bundesversammlung gerichtet habe. Ich habe nicht bemerkt, in diesem Hinblick die Gründe darzulegen, wie wir in China zu diesem Stande gelangt sind, denn ich die politische Welt dort höchlich ungewissen. Ich habe auch bemerkt, dass die Ziele beider, welche ich die deutsche Politik in China gesteckt hat, die Ziele, an denen wir nach wie vor festhalten.

Wenn ich jedoch übergehen zu dem, was wir in China verfolgen und was wir in China erreichen wollen, möchte ich zwei Punkte vorzubringen, die in der bisherigen Diskussion des Hauses und vieldeutig auch noch des Reichstages über unsere China-Politik eine gewisse Rolle gespielt haben. Es ist gefolgt worden, meine Herren, daß wir die Politik, die in China ausgebrochen ist, nicht voranzuführen hatten. Daran möchte ich zunächst erinnern, daß ich jedenfalls die meisten der übrigen Regierungen in der gleichen Lage befinden haben werden, und daß die meisten von ihnen in verengtem Gesichtspunkt auch nicht angenommen haben, daß das über China und Ostasien ausgebrochene Ungewitter so heftig und daß es so rasch einzutreten würde. Die Mächte, welche diesem Ungewitter vorangingen, sind aber gerade uns nicht entgangen. Wir haben die Vertreter in China und wir haben die anderen Kabinette wieder als einmal auf diese Verhältnisse hingewiesen.

Worüber es zu sagen gegen unsere eifernden Verbänden in Bezug, den Freiherren v. Reiter, der in treuer Wächterstellung in der Vertretung eines Gemeinwesen und nicht eines speziellen deutschen Interesses in letzter Stunde es unternahm, die chinesische Centralgewalt durch Darlegung des in Frage befindlichen wahren Zustandes zur Befreiung auszulösen, und dabei sehr und unerschrocken, wie es sein soll, in den Tod ging, und der gefahren ist wie ein Offizier vor der Front, wüthend des Landes, das er verteidigt, und wüthend des historischen Namens, den er trägt.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

Ich werde mich in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein. Wir werden auch in Zukunft unsere Hoffnungen in China der Fall sein.

und finanziellen Acste unverhältnißmäßig in Anspruch nehmen könnten. Wir haben auch deshalb keinen Grund, in China ohne die zwingende Veranlassung Annexionspolitik zu treiben, weil wir kein Interesse haben, uns in China auf ein vollkommenes Königreich zu stützen und unsere Marine-Luxur und in Ergänzung für unsere kommerzielle und industrielle Thätigkeit. Lange bevor wir nach Kanton gehen, hat sich in verschiedenen Theilen Chinas der deutsche Kaufmann angesetzt. Diese Ausbreitung der deutschen Handels in allen Theilen des chinesischen Reiches in friedlichem Wettbewerb mit allen Nationen dem Grundgesetz „Leben und leben lassen“ wollen wir nicht verdrängen lassen.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.

Dieses Land, mit dessen leuchtenden Grundgesetzen ich inzwischen die anderen Kabinette einverstanden erklärt haben. Natürlich gegen wir bei allem voraus, daß auch andere Mächte nicht zu territorialen Erweiterungen schreiten; an ihrer lokalen Stellung werden wir uns von Anfang an bemühen, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten. Deshalb haben wir uns von Anfang an bemüht, unsere Ziele so dem Vertrag vom 16. März 1898 festhalten.